



NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 14.09.2016,

im Ortsvorsteherbüro Arzheim, Sitzungssaal, Arzheimer

Hauptstraße 42

Beginn: 19:35

Ende: 22:05



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Groß ab TOP 1 ö. S. anwesend

Günter Heidrich

Alexander Hieb ging nach TOP 2 ö. S.

Ralf Travnicek

FWG

Kristin Hartmann

Wolfgang Klein

Michael Richter

Klaus Wind

CDU

Max Kufner

Willi Ludwig

Cornelia Müller-Schmid ab lfd. TOP 4 ö. S. abwesend

Vorsitzender

Klaus Kißel

Schriftführer/in

Annette Becker

Entschuldigt

SPD

Morella Kißel

Matthias Müller



FWG

Katrin Wind

CDU

Michael Langner



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche wurden nicht geäußert.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Initiative Landau baut Zukunft; Richtlinien für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken in den Stadtteilen im Einheimischenmodell
Vorlage: 040/002/2016
3. Ergänzung Haushaltsplanung 2017 - Prioritätenliste
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Aus der Einwohnerschaft waren Frau Tanja Perozzi und Herr Alfred Graf anwesend.

Sanierung Arzheimer Hauptstraße

Frau Perozzi erkundigte sich nach dem Planungsstand der Sanierung der Arzheimer Hauptstraße und fragte, ob es hierzu Pläne gibt.

Pläne sind dem Ortsbeirat nicht bekannt, antwortete der Vorsitzende. Aus der Presse hat er entnommen, dass bzgl. der Neugestaltung der Königstraße evtl. eine Bürgerbeteiligung in Betracht gezogen wird. Dies nahm der Vorsitzende zum Anlass, sich direkt an Herrn Oberbürgermeister Hirsch zu wenden und um die Durchführung einer Bürgerbeteiligung bzgl. der Sanierung der Arzheimer Hauptstraße zu beten, zumal er bereits von mehreren Einwohnern hierauf angesprochen wurde. Bereits zuvor habe der Vorsitzende bei Herrn Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, angefragt, ob im Rahmen der Sanierung der Arzheimer Hauptstraße eine Mitsprache bei der Gestaltung der Gehwege und Beleuchtung von Seiten Arzheims möglich ist. Nach Information von Herrn Bernhard, wird, sobald der Planungsvorschlag des Ingenieurbüros vorliegt, dieser mit ihm und dem Ortsbeirat abgestimmt. Die Art des Pflasters im Gehweg und die Art der Beleuchtung kann der Ortsbeirat entscheiden. Beides muss sich jedoch im Budget bewegen.

Ortsbeiratsmitglied Klaus Wind bekräftigte, dass, auch gerade in Bezug auf den evtl. durch das Befahren von Pflasterflächen, entstehenden Lärms, die Anwohner gehört werden sollten.

Schwerlastverkehr - Durchgangsverkehr

Frau Perozzi beklagte sich über den starken Durchgangsverkehr, speziell bzgl. der vielen durchfahrenden Lastkraftwagen.

Das Problem ist bekannt, aber den Lkw-Verkehr aus Arzheim auszuschließen ist nur schwer möglich. Teilweise wurden Lkw-Fahrer schon von Ortsbeiratsmitgliedern angehalten und auf ihr Fehlverhalten angesprochen.

Nach Ansicht von Ortsbeiratsmitglied Klein, werde es wohl erst mit der Abstufung des als Landstraße klassifizierten Teils der Arzheimer Hauptstraße eine Erleichterung geben. Wir hätten Glück, dass, trotz der Klassifizierung als Landstraße eine 30er Geschwindigkeitsregelung ausgewiesen wurde.

Kontrolle der Geschwindigkeit und des ruhenden Verkehrs

Herr Graf erkundigte sich, ob die für die Pfalz zur Verfügung stehende Laserpistole der Polizei schon einmal in Arzheim eingesetzt wurde. Zudem bemängelte er, dass die Anwohner des Nauweges während der Arzheimer Weinkerwe bewusst ihre Fahrzeuge auf der Straße parkten, sowie seiner Ansicht nach, fehlende Kontrollen des ruhenden Verkehrs in Arzheim.

Der Vorsitzende informierte Herrn Graf, dass durchaus in Arzheim Kontrollen durchgeführt und Protokolle erteilt werden. So z. B. auch an der Grundschule, während des Berufsverkehrs, bei der letzten Vollsperrung. Allerdings wurden die Fahrzeugführer von Fußgängern vor der Kontrolle gewarnt. Der Vorsitzende erhält nicht im Vorfeld die Information wann und wo Kontrollen durchgeführt werden.

Herr Doll, Ordnungsabteilung, steht stetig in Kontakt mit Herrn Göttel, Polizei Landau. Auch von Seiten der Ortsverwaltung wurde dieses Anliegen schon mehrfach bei der Ordnungsabteilung und der Polizei vorgetragen.

Ortsbeiratsmitglied Hieb hat schon viele Parksünder fotografiert. Dabei handelte es sich überwiegend um Auswärtige.



Als Idee für ein neues Verkehrskonzept regte Frau Perozzi an, am Ortsrand zwei bis drei Stellen auszuweisen, an denen geparkt werden kann. Diese Möglichkeit sah sie im Italienurlaub positiv umgesetzt. Auch sollten Maßnahmen zur Entschleunigung ergriffen werden.

Der Stadt stehen keine Grundstücke zur Schaffung von solchen Parkflächen zur Verfügung, so der Vorsitzende.

Gem. Ortsbeiratsmitglied Klein, würde es bereits zu einer Entspannung der Parksituation beitragen, wenn die Anwohner ihre Fahrzeuge in ihren Höfen parken würden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Initiative Landau baut Zukunft; Richtlinien für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken in den Stadtteilen im Einheimischenmodell

Der Vorsitzende ging kurz auf die Sitzungsvorlage und die Vergabevorschriften ein, danach fand eine ausgiebige Beratung statt.

So wurde bemängelt, dass kein sozialer Wohnungsbau mit Mehrfamilienhäusern geschaffen werden soll.

Nach **überwiegender Meinung der Ortsbeiratsmitglieder** steht dem jedoch entgegen, dass entsprechende Mietwohngebäude **nicht** in das Ortsbild passen. Bezüglich der Bauform wurde angemerkt, dass derzeit noch kein Bebauungsplan bestehe.

Aus Punkt 6.3 Eigennutzung der Richtlinien geht hervor, dass das Wohnobjekt vom Käufer bzw. seinem Rechtsnachfolger 5 Jahre selbst bewohnt werden muss. Lediglich eine kleine Einliegerwohnung bzw. eine untergeordnete Teilfläche des Wohngebäudes dürfen demnach vermietet werden. Unter anderem wurde hierzu geäußert, dass durch diese Regelung nicht nur ausgeschlossen wird Mietwohnhäuser (s. vorstehender Absatz) zu bauen, sondern auch der Bau von z. B. Doppelhäusern und Mehrfamilienhäusern, was mitunter als unlogisch angesehen wurde, da die Stadt ja Wohnraum schaffen will. Dies steht auch im Widerspruch zu Abs. 1 letzter Satz der Präambel. Hierzu wurde aber nochmal hervorgehoben, dass sich die Planung der Gebäude an die Arzheimer Struktur anpassen soll.

Zu Punkt 6.2 Bauverpflichtung wurde befunden, dass die zeitliche Regelung von 3 Jahren für die Baufertigstellung und den Bezug, speziell für Personen, welche viele Arbeiten in Eigenleistung erbringen möchten, zu kurz bemessen ist. Die Frist sollte 5 Jahre betragen und in besonderen Fällen sollten evtl. Ausnahmegenehmigungen erteilt werden können. Gegenüber dem Vorsitzenden seien immer 5 Jahre kommuniziert worden.

Zu Punkt 1.1.2 Familienstand wurde die Frage in die Beratung eingebracht, warum alleinerziehende Personen und Personen, die in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben nur 10 Punkte erhalten. Verheiratete und Personen die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben, erhalten dagegen 15 Punkte, was eine Diskriminierung von Alleinerziehenden darstelle. Diese haben es schon im Allgemeinen schwerer.

In der Präambel wird von einer Nutzung durch Angehörige bis zum 2. Grad (Enkel) gesprochen. Hierzu wurde eingebracht, dass jedoch die Grundstücksbesitzer älter werden und von daher die Regelung bis zum 3. Grad besser sei. Dagegen wurde die Gefahr der „Vetternwirtschaft“ vorgebracht.

Zu Punkt 1, speziell zu dem Kriterium ehrenamtliches Engagement, wurde befunden, dass nicht nur Personen mit entsprechenden Posten (Mitglied der Vorstandschaft, Übungsleiter, Chorleiter etc.) zu berücksichtigen seien. Es gäbe auch Personen, welche sich aktiv, mitunter schon über Jahre, in Organisationen und Vereine besonders engagieren, während es vorkommen kann, dass ein Vorstandsmitglied erst relativ neu im Verein/in der Organisation Mitglied ist und einen Posten inne hat.

Die Formulierung sei unglücklich gewählt worden. Der Ortsbeirat bittet sie anzupassen.



Zu Punkt 1, speziell zur Entscheidung bei Punktegleichheit

Unter Punkt 1 ist festgehalten, dass bei Punktegleichheit nach der Gewichtung des ehrenamtlichen Engagements ggf. das Los entscheidet.

Aus der Sitzungsvorlage geht hervor, dass ein Vergabevorschlag der Verwaltung dem Ortsvorsteher zugeht und dieser im Ortsbeirat behandelt wird.

Der Vorsitzende ist der Ansicht, dass bei Punktegleichheit der Ortsvorsteher nach Rücksprache mit dem Ortsbeirat entscheiden sollte, wer das jeweilige Grundstück erhält.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Regelungen der Punkte 4 bis 6 auch für Alteigentümer Anwendung finden.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig, jedoch unter Vorbehalt der Änderung nachfolgender Punkte, dem Beschlussvorschlag zu.

Zu ändernde Punkte:

Präambel: Nutzung durch Angehörige bis zum 3. Grad ausweiten.

1.1.2: Alleinerziehende sollten ebenfalls 15 Punkte erhalten

1 Bei Punktegleichheit sind bzgl. des ehrenamtlichen Engagements auch aktive Mitglieder zu berücksichtigen

6.2: Die Bau- und Bezugsfrist soll auf 5 Jahre ausgeweitet werden

6.3: Änderung der Formulierung zur Klarstellung (Bsp. Doppelhäuser)



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Ergänzung Haushaltsplanung 2017 - Prioritätenliste

Den Ortsbeiratsmitgliedern ist hinlänglich bekannt, dass bzgl. der Ausstattung der Küche des Dorfgemeinschaftshauses Handlungsbedarf besteht.

Der Vorsitzende schlug vor eine professionelle Kaffeemaschine für 130 Tassen zu erwerben.

Ortsbeiratsmitglied Klein meinte, dass auch Bestecke und Geschirr fehlten. Um eine Festtafel nach heutigen Maßstäben decken zu können, müsse im Dorfgemeinschaftshaus Geschirr für 300 Personen vorgehalten werden. Die Ausstattung mit Stielgläsern ist heutzutage Standard. Bei klassischer doppelter Eindeckung seien mindestens je 300 Weiß- und Rotweingläser notwendig. Es werde das 2,5fache an Geschirr pro Person gerechnet, begründete er die Anzahl.

Derzeit seien im Dorfgemeinschaftshaus nur klassische Schoppen- und Viertelgläser vorhanden, so Ortsbeiratsmitglied Ludwig.

Das derzeitige Service dezimiert sich zusehends weiter.

Für eine teilweise Erneuerung dürften durch die Liegenschaftsabteilung für den aktuellen Haushalt Mittel bereit stehen. Jedoch komme man auch um die Erneuerung des restlichen Bestandes nicht herum.

Ortsbeiratsmitglied Klein könnte sich um die Auswahl des Services annehmen, so der Vorsitzende.

Bestecke seien, gem. dem Vorsitzenden, derzeit noch ausreichend vorhanden. Zur teilweisen Gegenfinanzierung könnte das verbleibende Geschirr (soweit noch intakt) veräußert werden. So könnte evtl. leichter ein einheitliches Service für das Dorfgemeinschaftshaus erworben werden (das derzeitige Service ist nicht mehr nachzukaufen!). Dem Vorsitzenden sei eine Person bekannt, welche an dem alten Geschirr Interesse hat.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig

die Aufnahme der folgenden Punkte bzgl. der Ausstattung des Dorfgemeinschaftshauses:

1. Priorität: Geschirr (für 300 Personen)
2. Priorität: Professionelle Kaffeemaschine (z. B. von Hogastra GmbH, Rotenburg)
3. Priorität: Je 300 Weiß- und Rotweingläser.

Hierdurch ergibt sich die folgende Prioritätenliste:

Prioritätenliste des Ortsteils Arzheim für das Haushaltsjahr 2017

- Sanierung der Bischöflichen Amtskellerei und Befestigung der restlichen geschotterten Hoffläche mit versickerungsfähigem Pflaster
- Pflasterung des Weges beim Dorfgemeinschaftshaus vom Parkplatz bis zum hinteren Bereich des Dorfgemeinschaftshauses und Schallschen Garten
- Sanierung der Kalmitstraße und St. Georg-Straße
- Ausbesserung vorhandener Gehwege



- Sanierung der Wirtschaftswege, insbesondere den Weg vom Cafe Fernblick zur kleinen Kalmit (Flurnr. 7681, führt hinter dem Anwesen von Dr. Wolff vorbei – sollte zumindest abgeschoben werden) sowie der Weg, Flurnr. 2540 - Sicherungsmaßnahme (Fürstweg Richtung Landau, zweiter nach rechts abgehender Weg)
- Instandhaltung und –bringung (säubern) der Regenrückhaltebecken mit Einläufen und in diesem Zusammenhang Klärung der Zuständigkeit, um Elementarschäden der Bewohner zu vermeiden.
- Friedhof Arzheim:
Befestigung der Friedhofswege
Ausweisung einer Naturbegräbnisstätte auf dem Arzheimer Friedhof, Feld D erhöhte Pflegemaßnahmen, wie besserer Rückschnitt der Bepflanzungen
Maßnahmen ergreifen, um die Toiletten auch in Frostperioden, nutzen zu können
- Erneuerung der Fenster der Arzheimer Grundschule
- Container bzw. Ausweisung einer anderen Unterstellmöglichkeit für Gerätschaften des hiesigen Stadtteilservicemitarbeiters – ggf. auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses
- Ausbau des Internets
- Sport- und Bolzplatz, Sanierung und Erweiterung
- Bestands- und Zustandsaufnahme der Flurbänke bzw. Sitzgruppen. Zudem Erstellung einer Erneuerungsprioritätenliste und die Erneuerung der entsprechenden Bänke und Sitzgruppen. Es bestehe dringender Handlungsbedarf
- Nachpflanzen von Kirschbäumen in der Lage Im Froschschenkel und Steinberg (am Sportplatz).
- **Ausstattung Dorfgemeinschaftshaus:**
 1. Priorität: Geschirr (für 300 Personen)
 2. Priorität: Professionelle Kaffeemaschine (z. B. von Hogastra GmbH)
 3. Priorität: Je 300 Weiß- und Rotweingläser



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Verschiedenes

- Die nicht zufriedenstellende Arbeit (Flickschusterei) bei den letzten Maßnahmen im Straßenbereich wurde reklamiert. Dies wurde gem. dem Vorsitzenden bereits an das Fachamt gemeldet.
- Das Kabel für das „schnelle Internet“ wird nur in 40 cm Tiefe verlegt. Es soll voraussichtlich noch dieses Jahr zur Verfügung stehen. Die Arbeiten gingen schnell voran.
- Nach der Weinlese soll der Straßenbelag in der St.-Georg-Straße hergestellt werden.
- Frau Annette Struppler-Bickelmann, Diplom-Geographin, ist die Dorfentwicklungspartnerin für die Landauer Ortsteile. Zur Vorstellung im Ortsbeirat wird sie für die kommende Sitzung eingeladen.
- In der vergangenen Ortsbeiratssitzung wurde eine städt. Ausschreibung angesprochen, aufgrund derer davon ausgegangen wurde, dass es sich um das Teilstück der K 3, Arzheim, Ortsausgang Richtung Ilbesheim handelt. Auf Nachfrage bei Herrn Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, erfuhren wir, dass es sich tatsächlich um den Bereich der Innenstadt, zwischen Annweiler Straße und Ulrich-von-Hutten-Straße handelt.
- Eine Inspektionsübung der Freiwilligen Feuerwehr Landau findet am 21.09.16, 19 Uhr, auf dem Rathausplatz in Landau statt.
- Die Fa. Creos hat bei der Abteilung für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, für den Zeitraum Sept./Okt. eine Aufbruchgenehmigung für Suchschlitze zum Auffinden einer Wasserleitung im Wirtschaftsweg „Heidweg“ Flur-Nr. 7374 vorgelegt. Aufgrund der Weinlese wurden die Arbeiten zunächst geblockt. Gem. Ortsbeiratsmitglied Wind, könnten die Arbeiten nach der Weinlese, ab ca. 20.10.16, durchgeführt werden.
- Am 20.09.16, 18.30 Uhr, findet die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Kommune der Zukunft“ statt. Herr Bürgermeister Dr. Ingenthron formulierte die Frage, was es ausmache, dass uns Arzheim so gut gefällt. Hierzu wurden spontan folgende Stichworte genannt: Grundschule vor Ort, Kleine Kalmit, Theater, Jugendarbeit, umfangreiche Vereinsarbeit, viel ehrenamtliches Engagement, Dorf hat Flair, gute Lage.
- Mit Email vom 08.09.16 bat Herr Doll, Straßenverkehrsbehörde, um Stellungnahme bzgl. der Umwandlung von verschiedenen Straßen in Einbahnstraßen entsprechend der Bedürfnisse des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau (EWL) für die künftige Müllsammlung in Arzheim. Betroffen sind folgende Straßen/-abschnitte:

St. Georgstraße (Richtung Nord/ Süd),
die Schwarzkreuzstraße zwischen St. Georg- Straße und Engelsgasse (Richtung West/ Ost),
die Engelsgasse zwischen Schwarzkreuzstraße und Hessengasse (Richtung Süd/ Nord)
und die Hessengasse zwischen Engelsgasse und Arzheimer Hauptstraße (Richtung West/ Ost).

Innerhalb des Ortsbeirates fand eine rege Diskussion statt, aus der sich keine einheitliche Meinung ergab.

Die Herrn Eck, Leiter des EWL, Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur sowie Herr Doll, Straßenverkehrsbehörde, sollen zur nächsten Ortsbeiratssitzung, nichtöffentlicher Teil, eingeladen werden. Danach sollte eine



Bürgerinformation, evtl. Bürgerbeteiligung, erfolgen.

- Am 04.10.16 findet um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung bzgl. der Umsetzung eines Dorfladens in Arzheim, direkt bei Frau Antje Röper-Kintscher statt.
- Ortsbeiratsmitglied Heidrich fragte in der 13. Ortsbeiratssitzung nach der Möglichkeit Flüchtlinge zu beschäftigen. Diesbezüglich hat er nun eine Anfrage an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gestellt, welche er auch an die Stadt richtete.
- Auf die Frage nach den in Arzheim lebenden Flüchtlingen, konnte der Vorsitzende nicht antworten, da Informationen hierzu, aufgrund der jüngsten Vorkommnisse, nicht oder nur sehr zurückhaltend weiter gegeben werden.

Es wurde vorgeschlagen einen Begegnungstag/-abend mit einem gemeinsamen Essen (evtl. im Frühjahr 2017) zu veranstalten. Jeder sollte sich Gedanken hierzu machen. Ziel sei es bei Skeptikern Vorurteile abzubauen. Die Personen sollen sich wohler fühlen, so Ortsbeiratsmitglied Wind.

Flüchtlingsbeauftragte sei Frau Schwarzmüller, gerne könne man sich mit ihr in Verbindung setzen. Sie ist mitunter im Café Asyl erreichbar.

- Ortsbeiratsmitglied Travnicek informierte kurz über den Fortgang der Arbeiten am ASV-Sportheim. Bis Anfang/Mitte November könne voraussichtlich das Sportheim wieder eröffnet werden. Der ASV hat inzwischen einen Kredit beantragt. Allein die Kosten für die Beleuchtung und der Treppe würden rd. 2.000 € betragen.



Die Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 14.09.16 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 17.

Vorsitzender

Gesehen:

Klaus Kibel

Annette Becker
Schriftführer